



Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der 49. Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek

Datum: 04.11.2024

Zeit: 19.00 Uhr – 21:00 Uhr

Ort: Stadtteilsaal Quartiershauses De Stuuv, Ohrnsweg 50d, 21149 Hamburg

Teilnehmende:

Mitglieder/

Vertretungen: Sven Blum, Rolf Nettermeyer, Manfred Wedig, Heiko Drägerhof, Claus Sauerbier, Saskia Kurz, Birthe Greve, Frido Domröse, Björn Greve, Heinz-Peter Lemm, Matthias Nehls, Angelika Czaplinski, Carsten Müller, Caroline Wiedermeyer, Tanya Rogatti, Matthias Apostolides, Ömür Karabakan-Agemo, Vikto Schulz, Fatemeh Khodabandelou, Oxana Schlei, Liane Koch-Wießner, Johannes Blindow, Heidi Lösekann, Hans-Ulrich Müller

Gäste: Bernd Wülpern, Mariusz Scharfenberg, Mariola Scharfenberg, Bettina Münkel, Irmgard Dreiskämper, Tanja Jaffal, Anna Pail, Thomas Brabandt, Gerd Grün, Thomas Sommer, Robert Schnell

Bezirksamt Harburg: Anika Knösel-Hein

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg

Protokoll und

Durchführung: Oliver Maly /steg (in Abstimmung mit dem Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

- TOP 0 Begrüßung
- TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Anträge an den Verfügungsfonds RISE
- TOP 3 Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung
- TOP 4 Bewegungsförderung in Süderelbe
- TOP 5 Vorstellung WerkHus
- TOP 6 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
- TOP 7 Aktuelles und Spontanes
- TOP 8 Termine

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



TOP 0 Begrüßung und Einführung

Die steg begrüßt die Teilnehmenden und erläutert den Ablauf der Beiratssitzung.

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

TOP 2 Anträge an die Verfügungsfonds

Ein Antrag wurde bereits vor der Beiratssitzung in eine Online-Abstimmung gegeben. Diese wird nachstehend aufgeführt:

Antrag Nr. 05/2024: Unterstützung Kindertierwiese: Erneuerung Sandkiste und Rasenmäher
Antragsteller: Kindertierwiese e.V.
Gesamtkosten: 1860,00 Euro
Beantragte Summe: 830,00 Euro

Projekthalt:

Seit über 20 Jahren bietet die Kindertierwiese in Neugraben-Fischbek einen Ort für Begegnung, Austausch und ein gutes Miteinander. Das durch Ehrenamtliche betreute Projekt nimmt im Stadtteil Neugraben-Fischbek und insbesondere in der Sandbek-Siedlung eine wichtige integrative Funktion ein. Seit vielen Jahren bietet sie nicht nur alteingesessenen Familien, sondern auch neuhinzugezogenen Menschen einen Ort zum Austausch, Kennenlernen und zur Freizeitgestaltung. Von den Kindern wird insbesondere die Sandkiste gern genutzt, ebenso wie die großzügigen Freiflächen, die regelmäßig gemäht werden müssen.

Da die Sandkiste witterungsbedingt marode geworden und dadurch kaum noch zu nutzen ist, bedarf es hier einer Erneuerung. Der Rasenmäher zur Pflege der Rasenfläche ist ebenfalls nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Aus den genannten Gründen bittet der Kindertierwiese e.V. um Unterstützung.

Rückfragen aus dem Plenum:

Keine Rückfragen aus dem Plenum.

Abstimmungsergebnis:

Von den stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats wurde durch digitale Rückmeldungen wie folgt abgestimmt:

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

Somit wurde der Antrag in voller Höhe (830,00 €) angenommen.



Zur heutigen Sitzung liegt zudem ein weiterer Antrag vor:

Antrag Nr. 06/2024: Volleyball-Cup
Antragsteller: Hausbruch Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V. (HNT)
Gesamtkosten: 1400,00 Euro
Beantragte Summe: 400,00 Euro

Projekthalt:

Um die Begeisterung von Kindern für den Volleyballsport zu wecken, findet am Freitag, den 22.11.2024 ein Volleyball-Grundschul-Cup mit ca. 100 Kindern in der CU-Arena statt. Trainer:innen der Volleyballabteilung der HNT führen die Veranstaltung durch, stellen die Sportart Volleyball vor und versorgen die Kinder und Eltern darüber hinaus mit Informationen über das Volleyballangebot im Stadtteil. Es geht darum, den Kindern neue Sportmöglichkeiten aufzuzeigen und den Volleyballsport lokal zu verankern. Die Mittel des Antrags werden dafür eingesetzt, die Durchführung der Veranstaltung zu unterstützen.

Rückfragen aus dem Plenum:

Da sich die HNT nicht im RISE-Gebiet Neugraben-Fischbek befindet, wird aus dem Plenum nachgefragt, inwieweit hier Bezüge hergestellt werden. Es wird erwidert, dass die HNT zwar nicht unmittelbar im RISE-Gebiet zu verorten ist, der Stadtteil davon jedoch insgesamt profitiert und auch Grundschulen aus dem RISE-Gebiet eingebunden werden und der Volleyballsport lokal gefördert wird.

Abstimmungsergebnis:

Von den 20 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt:
20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (400,00 €) angenommen.

Die Restmittel für das Jahr 2024 belaufen sich damit auf ca. 3500,00 €.

Falls bis zum Jahresende noch weitere Anträge eingereicht werden, erfolgt die Abstimmung via Mail.

In diesem Zuge wird von der steg angebracht, dass der Förderverein Neugraben in diesem Jahr noch Unterstützung für die Installation der Weihnachtsbeleuchtung im Neugrabener Zentrum benötigt. Auch wenn das Neugrabener Zentrum nicht im RISE-Gebiet liegt, grenzt es doch unmittelbar an und dient allen Bewohner:innen des Stadtteils als Einkaufs- und Begegnungsort. Eine ausbleibende Weihnachtsbeleuchtung im Zentrum würde sich damit auch negativ auf die umliegenden Quartiere auswirken. Dem Plenum wird daher die Frage gestellt, ob bei einer Beantragung finanzieller Mittel aus dem Verfügungsfonds durch den Förderverein grundsätzlich Bedenken bestehen. Dem wurde hinzugefügt, dass eine Übernahme der Restmittel ins Jahr 2025 nicht möglich sei.

Es wurden keine grundsätzlichen Bedenken geäußert. Es solle jedoch eine konkrete Kostenaufstellung erfolgen, aus der die einzelnen Posten deutlich hervorgehen. Diese ließen sich vorerst wie folgt zusammenfassen: Auf- und Abbau der Dekoration; Ein- und Auslagern der Materialien; Auswechseln von Leuchtmitteln; Stromkosten und Honorarkosten.



TOP 3 Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung

Die Referent:innen des DRK mussten die Teilnahme am Beirat kurzfristig absagen, wodurch die steg/Frauke Rinsch die jeweiligen Präsentationen übernimmt.

Mit Blick auf die Gesundheitsförderung im Stadtteil werden die Lokalen Vernetzungsstellen für Prävention vorgestellt, die derzeit in 22 Stadtteilen Hamburgs aktiv sind. Vier dieser Vernetzungsstellen befinden sich im Bezirk Harburg:

- Lokale Vernetzungsstelle Wilstorf
- Lokale Vernetzungsstelle Phoenix-Viertel
- Lokale Vernetzungsstelle Neugraben-Fischbek
- Lokale Vernetzungsstelle Neuwiedenthal

Auftraggeber dieses Projekts ist die Sozialbehörde/Amt für Gesundheit (ehemalige BGV). Die Vernetzungsstellen verwalten einen Verfügungsfonds für sog. Mikroprojekte, die durch die Techniker Krankenkasse finanziert werden.

Die lokalen Vernetzungsstellen für Prävention in Hamburg verfolgen das Ziel, die Bedingungen für ein gesundes Leben sowohl auf individueller als auch auf struktureller Ebene zu verbessern. Ein zentrales Anliegen ist die Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit. Die Aufgaben umfassen dabei den Auf- und Ausbau gesundheitsfördernder Strukturen sowie die Entwicklung und Unterstützung von zielgruppenspezifischen und bedarfsgerechten Angeboten. Gesundheitsförderung und Prävention werden dabei als integrative Querschnittsthemen auf Stadtteilebene verankert, um nachhaltige positive Effekte auf die Gesundheit der Bevölkerung zu erzielen. Institutionalisierte Kooperationen mit dem Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM) des Bezirksamts Harburg und der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. spielen dabei eine wichtige Rolle und unterstützen diese Maßnahmen.

In Neuwiedenthal liegt der Schwerpunkt der Umsetzung auf einer Bestandsaufnahme und der Frage, wo der Stadtteil auf dem Weg zu einem gesünderen Lebensumfeld steht und welche nächsten Schritte dafür erforderlich sind. Im Fokus stehen dabei die psychosoziale Gesundheit sowie die Förderung von Bewegung, nicht nur auf Stadtteilebene, sondern auch im gesamten Bezirk Harburg. Im Rahmen der Mikroprojekte 2024 sind verschiedene Projekte durchgeführt worden, darunter gesunde Kochkurse, Programme zur Stärkung des Selbstvertrauens von Senior*innen und Yoga mit Stuhl. Der „Runde Tisch Gesundes Neuwiedenthal“ dient dabei als Plattform zur Vernetzung von lokalen Akteur:innen und interessierten Bewohner:innen. Hier sollen Bedarfe gesammelt, gemeinsame Aktionen geplant und der aktuelle Stand der Gesundheitsförderung im Stadtteil ausgetauscht werden.

Die LVS für Prävention in Neugraben-Fischbek arbeitet sehr eng mit dem KGFM zusammen und unterstützt bei Veranstaltungen im Bezirk Harburg, z.B. Gesundheitstage, Gesundheitskonferenz, Senioren-Aktiv-Tag u.v.m. Neben der Beratung bei Projektumsetzungen und deren Finanzierung werden regelhaft die lokalen Netzwerke (Sozialraumteam, Arbeitskreis Sandbek, Beirat NF ...) informiert. In Neugraben-Fischbek wurde vor einigen Jahren ebenfalls eine Standortanalyse durchgeführt, die ergab, dass insbesondere die Themenfelder psychische Gesundheit und Bewegungsförderung von großer Bedeutung sind.



Weiterhin unterstützt das Lokale Gesundheitszentrum Harburg (DRK) bei Gesundheitsthemen und Sozialberatung, um allen Menschen – insbesondere solchen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Diagnosen – den Zugang zu Gesundheitsinformationen und -ressourcen zu erleichtern. Zu den Hauptaufgaben des Gesundheitszentrums gehört es, Menschen mit Beratungs- und Orientierungsbedarf gezielt zu unterstützen und damit gleichzeitig die ärztlichen Strukturen zu entlasten bzw. sinnvoll zu ergänzen. Die Themen der Beratung beinhalten u.a. Anträge, Formulare, Schriftverkehr, Anbindung an ärztliche Praxen und Rehaklinik-Suche. Für nähere Informationen wenden Sie sich gern per E-Mail an lqz@drk-harburg.hamburg.

Aus dem Plenum wird angemerkt, dass es auch in Fischbek eine Sprechstunde geben sollte.

TOP 4 Bewegungsförderung in Süderelbe

Neben der Gesundheitsförderung ist auch die Bewegungsförderung in Süderelbe ein zentrales Anliegen der Gebietsentwicklung und eng mit ihr verknüpft. Das Draußen-Prinzip Süderelbe ist dabei als wichtige Säule zu nennen und wird dem Plenum durch die steg präsentiert:

Das Draußen-Prinzip Süderelbe wurde im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung Neugraben-Fischbek gemeinsam mit Stadtfinder Martin Legge entwickelt und zielt darauf ab, Bewegung im direkten Wohnumfeld und im öffentlichen Raum auf einfache und kreative Weise zu fördern. Dabei geht es darum, alltägliche Elemente wie Bänke oder Fahrradständer neu zu interpretieren und als Bewegungspotenziale zu begreifen. So können zum Beispiel Parkbänke oder Geländer zu multifunktionalen Fitnessgeräten werden, die Menschen jeden Alters einladen, sich spontan und spielerisch zu bewegen.

Ein zentrales Element des Projekts ist die App RAUS Süderelbe, die dem Plenum vorgestellt wird. Auf einer interaktiven Karte werden hier öffentlich zugängliche Orte markiert und visuelle Anregungen für Bewegung in Form von Anleitungen geboten. Die App lädt dazu ein, die eigene Umgebung kreativ als Ressource zu nutzen. Ziel ist ein fortlaufender Ausbau der App durch neue Orte und Übungen. Dabei haben die Nutzer:innen der App die Chance ihre Ideen einfließen zu lassen. Da derzeit eine Überarbeitung der App stattfindet, ist eine Nutzung momentan nur über den Apple Store möglich. Geplant ist, dass die App zu Beginn des nächsten Jahres auch wieder für Android zur Verfügung steht. Anbei der Link zum Download:



App-Store

Eine weitere Verstetigung des Konzeptes im Stadtteil findet durch wiederkehrende Multiplikator:innen-Workshops statt. Diese richten sich an lokale Einrichtungen und interessierte Bürger:innen, um Personen zu schulen, die dieses Prinzip weitertragen, um eine Verbreitung dieses Ansatzes zu gewährleisten. Weiterhin wird im Zuge der Bewegungsförderung auf Hamburgs Active City Strategie verwiesen. Der aus ihr hervorgehende Aktionsplan Bewegungsförderung bezieht sich auf die Gebiete Neugraben-Fischbek und das Harburger Phoenix-Viertel und dient der Unterstützung niedrigschwelliger, lokaler und kostenloser Bewegungsangebote. Der Aktionsplan wird von der steg betreut, daher wird das Plenum darauf aufmerksam gemacht, bei Interesse zu den Angeboten Kontakt aufzunehmen.



Rückfragen aus dem Plenum:

Aus dem Plenum wird die Nachfrage gestellt, ob es nachvollziehbar sei, wie häufig die App bereits runtergeladen wurde und wie viele Personen die App aktiv nutzen würden. Es wird erwidert, dass dazu keine aktuellen Daten vorliegen würden. Die steg wird ein Datenmonitoring des App-Betreibers über Martin Legge anfragen, um dahingehend weitere Erkenntnisse zu gewinnen.

Auf die Frage, wie viele Multiplikator:innen es derzeit bereits schon gäbe, kann zumindest zahlenmäßig nur eine grobe Einschätzung erfolgen. Durch die regelmäßigen Workshops, welche die lokalen sozialen und sportanbietenden Einrichtungen und Schulen einbeziehen, erweitert sich der Multiplikator:innen-Stand stetig. Gleichzeitig haben bereits geschulte Multiplikator:innen immer wieder die Chance, neue Aspekte des Draußen-Prinzips kennenzulernen.

TOP 5 Vorstellung WerkHus

Innerhalb dieses Tagesordnungspunktes stellt sich das WerkHus Süderelbe als engagierte Gruppe aus sieben Ehrenamtlichen vor, die in Neugraben-Fischbek eine handwerkliche Produktions- und Kulturstätte etablieren möchten. Matthias Nehls berichtet, dass das WerkHus mit der Unterstützung vom TV-Fischbek handwerkliche Workshops und Kurse anbieten möchte, um gemeinsam mit den Jungerwachsenen des Quartiers, Pläne für den Stadtteil zu entwickeln und diese dann auch gemeinsam baulich umzusetzen. Zudem sollen perspektivisch auch kontinuierlich Alltags-Produkte hergestellt und lokal vertrieben werden (z.B. Stühle, Lampen, Tragetaschen). Dabei geht es im Wesentlichen darum, handwerkliche Kompetenzen zu vermitteln. Durch Kooperationen mit der Handwerkskammer und lokalen Betrieben sollen langfristig berufliche Qualifikationen und im besten Fall auch zertifizierte Lehrgänge geschaffen werden. Das passende Gesamtkonzept dazu wurde 2021-2022 entwickelt, es fehlen jedoch passende Räumlichkeiten.

Tanja Jaffal - eine der Projektinitiator:innen - berichtet über den aktuellen Stand des Projekts und bereits durchgeführte Veranstaltungen. Die Herausforderung bestünde nun darin die personellen Ressourcen auszuweiten, finanzielle Unterstützung zu gewinnen und geeignete Räumlichkeiten zu finden, um das umfangreiche Konzept realisieren zu können. Deshalb wurden während der Präsentation alle Anwesenden dazu aufgefordert, sich an info@werkhus-suederelbe.de zu wenden, sofern das Interesse besteht, sich aktiv in das Projekt einzubringen.

Zu den Projekten, die im Stadtteil bereits sichtbar sind, gehören die künstlerisch gestalteten Insektenhotels, die im Vogelkamp und im Ohrnsweg zu finden sind. Eine Nähwerkstatt soll das erste Gewerk werden, das vom WerkHus im kommenden Jahr 2025 installiert werden soll, um niedrigschwellig Handwerksangebote zu schaffen und lokale Produkte herzustellen. Im eigenen Umfeld selbst gestalterisch aktiv werden und Menschen für einen neuen, kreativen Umgang mit ihrem Stadtteil begeistern, sei eine wesentliche Richtlinie bei der Erstellung von Angeboten und Veranstaltungen.

Rückfragen aus dem Plenum:

Wie kann dieses Projekt weitergetragen und verstetigt werden? Es geht darum, durch das Schaffen von Angeboten viele junge Leute zu bewegen, um Perspektiven aufzuzeigen und Potenziale aufzudecken. Dafür soll der Raum Süderelbe eingenommen werden und das Projekt in die entsprechenden Gremien getragen werden.



TOP 6 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Im Januar 2025 beginnt die Wahl der Seniorenvertretungen (Seniorenbeauftragtenversammlung und Seniorenbeirat). Die Seniorenvertretungen werden immer für 4 Jahre gewählt. Sie vertreten die Interessen der Menschen ab 60 Jahren gegenüber der Bezirksversammlung und der Verwaltung und informieren die Öffentlichkeit zu Altersthemen.

Als Einrichtung, Gruppe oder Organisationen, die in Harburg Angebote für Menschen ab 60 Jahren anbietet, darf man ab Januar 2025 eine angehörige Person in die Seniorenvertretungen entsenden (delegieren). Diese Person muss mindestens 60 Jahre alt sein und ihren Hauptwohnsitz in Harburg haben.

Alternativ können sich Einzelpersonen, die 60 Jahre oder älter sind und ihren Hauptwohnsitz in Harburg haben, auch ohne Zugehörigkeit zu einer Organisation entsenden lassen. In diesem Fall müssen mindestens 20 Unterschriften von anderen Senior:innen aus Harburg nachgewiesen werden.

Bis zum 17. Februar 2025 kann man sich zur Wahl aufstellen. Die notwendigen Formulare veröffentlicht das Bezirksamt in der ersten Januarwoche digital und analog und sendet sie bekannten Gruppen und Organisationen zu. Die Mitglieder des Stadtteilbeirats werden per E-Mail informiert. Das Thema wird beim nächsten Beirat abermals aufgegriffen und es können eventuelle Fragen durch die zuständige Stelle des Bezirksamtes beantwortet werden.

Desweiteren wird die Feier „15 Jahre RISE“ angekündigt, die das Bezirksamt zusammen mit der Fachbehörde für Stadtentwicklung und Wohnen am 28. November ab 18 Uhr im Quartiershaus Ohrnschweg ausrichtet. Das Bezirksamt bemüht sich darum, möglichst breit einzuladen, nicht zuletzt auch Personen aus den Stadtteilbeiräten. Daher erhalten fünf Mitglieder aus dem Stadtteilbeirat Neugraben-Fischbek die Möglichkeit, an der Feier teilzunehmen. Interessierte Personen dürfen sich per E-Mail an nf2025@steg-hamburg.de wenden. Bei mehr als fünf Interessierten, wird gelost und eine Nachrückerliste angelegt.

In Vorbereitung auf die Kulturtrage Süderelbe 2025 findet am 25. November um 18 Uhr eine Zukunftswerkstatt im JoLa (BGZ Süderelbe) statt. Alle Interessierten sind dazu eingeladen, sich bei der Organisation zu beteiligen. Anmeldung unter info@kulturhaus-suederelbe.de.

TOP 7 Aktuelles und Spontanes

Aus dem Plenum wird eine Anregung für die Weihnachtszeit im nächsten Jahr geäußert. Da an den Vormittagen keine Weihnachtsmärchen für Kitas stattfinden, wäre ein entsprechendes Angebot im Jahr 2025 wünschenswert.

Weiterhin wird auf das Nachbarschaftscafé im Quartiershaus Ohrnschweg hingewiesen, das regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat stattfindet.

Robert Schnell hat angeboten, interessierten Personen individuelle Termine zum Austausch zu Baugemeinschaften anzubieten. Als Mitglied einer Baugemeinschaft in den Fischbeker Reethen möchte er Informationen für Interessierte bereitstellen und sich bei Bedarf zu Themen wie Bauprojekte, Finanzierungen, etc. austauschen. Seine Kontaktdaten finden Sie auf seiner Homepage:

<https://www.herrschnell.com/robert-schnell/>



TOP 8 Termine

Nächster Beirat:

Montag, 03. Februar 2025: 19 – 21 Uhr / Stadtteilsaal Quartiershaus

Weitere öffentliche Termine:

07.11.2024 – 19 Uhr	Eröffnung Kulturtage
11.11.2024 – 18 Uhr	„Miteinander oder Gegeneinander? Wie wollen wir in Neugraben leben“ nur mit Anmeldung (bis 31.10.2024)
15.11.2024 – 17:30 Uhr	Integrationskonferenz, BGZ/VIP-Raum
17.11.2024 – 18 Uhr	„Dafür bin dagegen ich“ Johannes Kirchberg in de Stuuu
18.11.2024 – 16:30-18 Uhr	Seniorennetzwerk – 4. Treffen, AWO Seniorentreff
23.11.2024 – 14-18 Uhr	Interkulturelles Kekse backen in de Stuuu/Stadtteilsaal
25.11.2024 – 16:30-18 Uhr	Infoabend Seniorenernährung, AWO Seniorentreff
25.11.2024 – 18-20 Uhr	Zukunftswerkstatt Kulturtage Süderelbe 2025 im JoLa, Anmeldung bis zum 20. November unter info@kulturhaus-suederelbe.de
01.12. / 03.12.	Figurentheater für Kinder (Lars der Eisbär), Stadtteilhaus Neuwiedenthal